

# Danziger Neueste Nachrichten

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger.

Fernsprech-Anschluß Nr. 316.

(Nachdruck sämtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe — „Danziger Neueste Nachrichten“ — gestattet.)

Berliner Redaktions-Bureau: Leipzigerstraße 31/32, Ecke der Friedrichstraße, gegenüber dem Equitablegebäude. Telefon Amt I Nr. 2515.

**Anzeigen-Preis:**  
Die einspaltige Zeile oder deren Raum kostet 20 Pf.  
Reklameweise 50 Pf.  
Beilagegebühr pro Tausend Nr. 3 ohne Postaufschlag.  
Die Aufnahme der Anzeigen an bestimmten Tagen kann nicht verbürgt werden.  
Für Aufbewahrung von Manuscripten wird keine Garantie übernommen.  
Insertions-Annahme und Exp.-Expedition: Breitstraße 91.

Nr. 74. Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsack, Bülow, Bez. Cölln, Carthaus, Dirschau, Elbing, Gensbude, Hohenstein, Königs, Langfuhr, (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Mehe, Neufahrwasser, (mit Bräsen und Weichselmünde), Neuteich, Neustadt, Odra, Oliva, Preuß., Pr. Stargard, Stadtgebiet, Schildis, Stolz, Stolzsmünde, Schöner, Steegen, Stutthof, Tiegendorf, Zoppot. 1898.

## Unsere geehrten

## Post-Abonnenten

ersuchen wir, nunmehr das Abonnement auf das 2. Quartal gefälligst

sofort

zu bestellen, andernfalls auf eine regelmäßige Weiterlieferung unseres Blattes nicht zu rechnen ist.

Neu eintretende Abonnenten erhalten auf Wunsch den Anfang des hochinteressanten Romans „Der Majoratsherr“ von Nataly v. Eschstruth kostenlos nachgeliefert.

## Vor der Entscheidung.

Die neueste Wendung, welche der spanisch-amerikanische Conflict genommen, läßt keinen Zweifel mehr darüber zu, daß die Kriess-Entscheidung binnen wenigen Tagen fallen muß. Wenn, abgesehen von dem „Maine“-Zwischenfall, die Union auf Cuba bezügliche Forderungen stellen sollte, für welche sie einen völkerrechtlichen Grund nicht geltend zu machen vermag, so muß man seitens Spaniens, das ja hierzu gezwungen ist, — zur Verhütung innerer Unruhen und zur Aufrechterhaltung seiner Autorität in den Colonien, — eine scharf ablehnende Haltung gewärtigen. Damit wäre, wenn Amerika nicht noch in zwölfter Stunde zurückweicht, der casus belli gegeben, zumal diplomatische Interventionen der Großmächte um so weniger Erfolg versprechend erscheinen, als die europäischen Regierungen streng darauf halten müssen, ihre volle Neutralität zu wahren. Man hat sich nun über diesen eventuellen bevorstehenden Krieg vielfach irthümliche Anschauungen gebildet. Daß die beiderseitigen Flotten etwa eine Landung versuchen sollten, und daß der Krieg durch Landtruppen auf festem Territorium geführt werden könnte, ist zunächst ausgeschlossen, ja es ist nicht einmal wahrscheinlich, daß irgend welche See- und Landkämpfe an den Küsten des einen oder des andern stattfinden werden. Der ganze Kampf wird vielmehr,

abgesehen von dem kleinen Kaper- und Kreuzerkriege, auf hohem Meere, und zwar bei Cuba und den Philippinen ausgefochten werden, und dieser Umstand giebt allerdings der Union von vornherein einen wesentlichen Vortheil. Gerade in den cubanischen Gewässern ist die amerikanische Flotte, die ja auch sonst der spanischen in jeder Beziehung weit überlegen ist, nicht nur quantitativ, sondern auch qualitativ bedeutend stärker als die spanische. Die letztere zählt zur Zeit 2 Panzerschiffschiffe von 9900 und 9200 Tonnen, außerdem 8 Panzerschiffschiffe 2. Classe, 5 geschützte Kreuzer und eine Anzahl von Holzschiffen. Sämtliche Fahrzeuge aber sind meist veraltet, und kaum in der Lage, mit Aussicht auf Erfolg in eine offene Seeschlacht einzutreten. Dagegen ist die Flotte der Union völlig modern. Sie zählt 4 Panzerschiffe über 10 000 Tonnen, 1 Panzerschiff 2. Classe, 2 Panzerkreuzer 1. Classe, 13 Panzerdeckkreuzer, 22 Torpedoboote, und eine große Menge Handels-Gilfschiffe. Die große Ueberlegenheit der amerikanischen Marine geht schon aus der einfachen Thatsache hervor, daß dieselbe 28 gepanzerte Kriegsschiffe besitzt, die spanische dagegen nur 15. Das erste Zusammentreffen auf offener See würde also voraussichtlich einen entscheidenden Sieg der Union, und damit wohl ein rasches Ende des ganzen Krieges bringen. Daß freilich die Dilettanten der Vereinigten Staaten, mit ihren reichen und nicht ausreichend geschützten Handelsstädten, durch die spanischen Schiffe schwer geschädigt werden könnte, ist ebenso zweifellos, wie die Thatsache, daß bei einem Kaperkriege Amerika viel mehr zu riskiren hat, als Spanien. Spaniens Küsten sind durch vorgelagerte Klippen unzugänglich, theils durch Befestigung gut geschützt, seine Handelsflotte ist nicht bedeutend. Trotz der Minderwertigkeit der spanischen Flotte könnte dieselbe also doch dem Gegner in seinem Handel einen schweren Schlag versetzen, und es muß daher immer noch als zweifelhaft gelten, ob Amerika sich dieser großen Gefahr aussetzen wird. Auf irgend welchen Kampf zu Lande kann sich die Union überhaupt nicht einlassen. Ihre Landarmee ist etwas über 27 000 Mann stark, während das spanische Landheer in Kriegsstärke 220 000 Mann zählt, von denen sich ca. 100 000 auf Cuba befinden. Eine Landung der Amerikaner auf dieser Insel würde nur den Zweck haben können, die Guerillakämpfe der Aufständischen zu verstärken, könnte aber nie darauf abzielen, den Spaniern etwa eine große Schlacht zu Lande zu liefern. Eine Befestigung Cubas durch amerikanische Truppen würde mithin nur dann einen Zweck haben können, wenn vorher die spanische Flotte aus dem Felde geschlagen, um die Verbindung des Landungscorps mit der Heimat auf alle Fälle zu sichern, und den Widerstand der spanischen Armee auf Cuba zu brechen. Wie man sieht, ist die Lage der Dinge sehr verschieden vertheilt und es wäre aus der bloßen militärischen Lage der endgiltige Ausgang des Krieges nicht mit Sicherheit vorausszusehen,

wenn nicht ein anderer Umstand ausschlaggebend mit ins Gewicht fallen würde: die beiderseitige finanzielle Situation. Der berühmte amerikanische Ausspruch, daß zum Kriegsführen drei Dinge gehören: „Geld, Geld und abermals Geld“ wird und muß in letzter Instanz der Union die Oberhand gewähren. Völlig ungezwungen, mit ungeheuren finanziellen Mitteln, steht sie einem, durch innere Mißwirtschaft und durch den dreijährigen Krieg auf Cuba und den Philippinen nahezu gänzlich erschöpften Lande gegenüber, das schwerlich noch in der Lage sein dürfte, sei es im In- oder Auslande, eine Anleihe in solcher Höhe aufzunehmen, wie dies ein Krieg mit Amerika bedingen würde. Wenn es also zum Kriege kommt, so wird Spanien zwar, aller menschlichen Voraussicht nach, diesen verlieren, aber nicht der Yankee wird ihn gewinnen, sondern der — Dollar!

Der Bericht der Untersuchungscommission über den Untergang der „Maine“ zerfällt, wie ein Telegramm aus Washington meldet, in acht Abschnitte. Es sollte gestern durch den amerikanischen Vorgesetzten in Madrid Woodford dem spanischen Cabinet mitgeteilt werden. Die Schlussfolgerungen der Commission sind folgende:

1. In dem Augenblick, in welchem die Explosion stattfand, befand sich das Schiff in Fahrwasser von sechs Faden Tiefe.
2. Die Disziplin an Bord war ausgezeichnet, der Zustand der Taumel vorzüglich, die Temperatur in den Pulverkammern um 8 Uhr eine normale mit Ausnahme der hinteren, für zehnfüßige Kanonen bestimmten Pulverkammer, was aber nicht die Explosion verurteilte.
3. Die Explosion fand 9 Uhr 40 Minuten Abends statt; es erfolgten zwei Explosionen mit sehr kurzer Zwischenzeit. Bei der ersten Explosion wurde das Schiff in die Höhe gehoben.
4. Die Commission kann sich über die Aussage der Taucher betr. die Bruchstücke keine definitive Ansicht bilden.
5. Es geht aus den technischen Schilderungen, welche sich auf die Bruchstücke beziehen, hervor, daß eine Mine unter See an Bord explodirte.
6. Die Explosion ist nicht durch irgend ein Versehen der an Bord befindlichen Personen verschuldet worden.
7. Die Ansicht der Commission geht dahin, daß die Explosion einer Mine die Explosion zweier Pulverkammern verurteilte.
8. Die Commission erklärt, keine Beweise finden zu können, um eine Verantwortlichkeit festzustellen. Die Mitglieder der Commission sind in ihren Entschliessungen einer Ansicht.

Der Bericht erwähnt Spaniens oder der Spanier mit keinem Worte.

Weitere Depeschen bejagen:

Washington, 28. März. (W. T. A.) Die Kintley beabsichtigt am Dienstag oder Mittwoch eine Vortragsreise an den Congress zu richten, welche mit der Lage der Situation in Atlantica auf Cuba sich beschäftigt und einen Credit von einer halben Million zur sofortigen Unterfütterung derselben verlangt. Die Kintley wird gleichzeitig der Spanien anregen, es möge für seine eigenen dortigen Landeute, die von allen Mitteln entblößt seien, Hilfsorgane treffen und dem Kriege in einer für die Cubaner

befriedigenden Weise ein Ziel setzen. Bleibe von Seiten Spaniens eine derartige Action aus, so würden die Vereinigten Staaten sich aus Gründen der Menschlichkeit (?) nachgedrungen ins Mittel legen. Die Kintley glaubt aber nicht, daß es zu spät sei, eine friedliche Lösung zu erreichen.

New-York, 28. März. (W. T. A.) Der „New-York Tribune“ wird aus Washington telegraphirt, der geistige Stand der Unterhandlungen zwischen den Vereinigten Staaten und Spanien habe im Sinne der Aufrechterhaltung des Friedens gute Fortschritte gezeigt. Einer Depesche des „New-York Herald“ zufolge habe der spanische Gesandte Bernabe die Vereinigten Staaten eruchtet, jede Action in der Cubafrage zu verweigern, da die Vereinigten Staaten und Cuba befriedigen würden. Andererseits habe Bernabe gestern erklärt, Spanien werde seine Souveränitätsrechte auf Cuba nicht aufgeben.

## Reichstag.

Als die heutige Sitzung begann, die den Abschluß des großen Flottenwerthes brachte, da mochte angelehnt der Monotonie und des schwachen Besudes mancher wohl denken: „Anfangs wollt ich fast verzagen, und ich dachte, ich trüg' es nie.“ Selbst Liebermann v. Sonnenberg verzagte, seine Worte waren matt, wie Laute Millers klassische Simonade und bewegten sich in dem ausgefahrenen Geleise aller schon vor zwei, drei und vier Tagen dagewesenen Reden. Und angelehnt der Kasseleiten zwischen dem Prinzen Radziwill und dem Grafen Rosadowsky über die Polenfrage und zwischen den Herren Richter, Richter, Bindowald, Gebel fragte man sich unwillkürlich: Was soll dies alles noch? Erst als Herr v. Liebermann seine zweite Rede begann, wurde es etwas bewegter und ein Sturm der Heiterkeit durchbraute das Haus, als er mit den Worten schloß: Wenn Richters Gefinnungsgenossen einst ihrem Führer ein Denkmal errichten, so müssen sie die Worte darunter setzen: „Die deutsche Fortschrittspartei ihrem Eugen Jürgund-Richter!“ Die Minister schüttelten sich vor Lachen und es dauerte geraume Weile, bis Herr Richter die Ruhe fand zur Erwiederung, daß er die zweite Rede Liebermanns noch dummer und langweiliger fände als die erste. Stürmische Rufe: „Zur Tribune! Tribune!“ wurden laut, als Alwardt das Wort erbielt. Man erhoffte neuen Nachschuß, merkwürdigerweise sprach Alwardt heute kurz und vernünftiger als sonst. Paragraf um Paragraf wurde dann angenommen, mit ständiger Mehrheit schließlich auch das ganze Gesetz, und als der Präsident die Annahme in der dritten Sitzung endgiltig verkündete, brach die Majorität des Hauses in lauten Beifall aus. Gleich darauf verschwand auch Herr von Sonnenberg aus der Hofloge. Herr v. Bismarck und der Fürstbischof von Osnabrück besaßen sodann mit großer Wärme einen Dringlichkeits-Antrag, ein Kaiser-Friedrich-Denkmal aus Reichsmitteln zu errichten, wogegen Herr Singer natürlich mit einem heftigen Ausfall gegen die conservative Partei und Preße seinen bekannten Parteipunkt geltend machte. Nach Erledigung einiger Petitionen vertagte sich dann das Haus.

## 71. Sitzung vom 28. März, 11 Uhr.

Auswärtige Angelegenheiten: Graf Rosadowsky, Lieberding, Tirpitz, v. Schiemann, v. Bülow. Die allgemeine Rechnung über den Reichshaushalt für 1893/94 wird dem Antrag der Rechnungscommission entsprechend durch Erzielung der Majorität erledigt.

## Der Majoratsherr.

Von Nataly von Eschstruth. (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

56) Gauschend, mit tiefgeneigtem Haupt sieht der Gefährte im Boot, — und droben in dem Thurmstübchen erregt ein Mädchenherz in unbeschreiblichem Entzücken.

Mit wachen Augen hatte Pia das Köpfchen in die Kissen gedrückt, an ihn denkend und von ihm träumend, welcher ihre ganze Seele wie durch Zaubersput zu eigen genommen.

Rosige Zukunftsbilder umgastelten sie, holde, monnige Märchen, welche seine Liebe wahr machen soll! — Noch hatte er ihr so wenig von seiner Heimath und seiner Familie erzählt, sie wußte kaum, ob er Eltern besaß, ja sie kannte nicht einmal den Namen seines Wohnortes, und dennoch kam es ihr nicht in den Sinn, danach zu fragen. Dies Alles war ja so nebenbei! Sie liebte ihn, allein ihn! Nicht seinen Namen, seine Stellung, seine Sippe! An seiner Seite wird sie glücklich sein, gleichviel wo und wie das Nestlein beschaffen sein wird, welches er ihrer Liebe und ihrem Glück erbaut.

Viel mehr quält sie der Gedanke, daß sie ihm gegenüber ein falsches Spiel spielt, daß sie in seinen Augen einen Namen trägt, welcher nicht der ihre ist. Daß sie ein armes Mädchen ohne Vermögen ist, weiß er, sie hat ihm erzählt, daß sie Gast in dem reichen Hause der Verwandten ist.

Ein paar Minuten hat ihr Herz nach dieser Eröffnung geboht und gezittert. Sie, die Welterfahrere, welche so manche Liebestragödie auf der großen Schaubühne des Lebens gesehen, welche weiß, wie golden das Feuer brennen muß, soll es die Herzen der klugen und vorsichtig berechnenden Männer entzünden — sie hat einen Augenblick auch an ihn und seiner Liebe gezwelt! — Wie wird er nun wählen? — Mit dem Herzen oder mit dem Verstand? — Mit dem Herzen, diesem liebeheißenden,

ehelichen, goldtreuen Herzen! — Dieses Bekenntnis hatte ihr aus seinem Herzen entgegengelacht, hatte in seinen Klüften auf ihrer Hand gebrannt. Wie ein Raub der Wonne, der überwältigendsten Glückseligkeit hatte es das stolze, spröde Mädchen erfaßt! Sie liebte und ward wieder geliebt, der Gipfel alles Glückes, welchen sie nie zu schauen geglaubt, war erreicht.

Und nun lag sie mit lächelnden Lippen und tränenfeuchten Augen in den Klüften und preßte ihre Hand, auf welcher seine Küsse flammten, gegen Lippen und Wangen. — Nachtwache der Liebe, du gebenedeite, du heilige, selige Zeit! — Und leise, wie eine Antwort auf all die seltsamen Fragen, welche ihr Herz durchbeben, Klang es von dem Fluß empor, voll zärtlicher Innigkeit und leidenschaftlicher Gewalt: Gute Nacht, Du mein herziges Kind!

Sie schließt die Augen und lächelt — — und dann überkommt es sie wie namenlose Sehnsucht — wie eine Träumende erhebt sie sich, tastet nach ihrem Herzen, nur einen — einen Blick! — Unmöglich, der Kahn ist tiefer in den Schatten getrieben und hält dicht unter dem Thurm, — sie greift mechanisch nach dem Kiesel und öffnet leise das Fenster.

Der Mondschein taucht ihr Köpfchen in schimmernde Helle — sie sieht ihn stehen, wie er in stummem Gruß die Arme zu ihr hebt — und dann ertönt plötzlich eine herrliche, jubelnde Weise, das Liebeslied Jung-Werners, welches er als seligster Mann der Geliebten brachte.

„Kindstüßig hält die Maiennacht  
Fest Berg und Thal umfassen,  
Da kommt ich durch die Wälder laßt,  
Zum Herzeinschloß gegangen!  
Ich harre rauch der Lindenbaum,  
Ich freu' in meine Wälder  
Und klinge aus dem grünen Raum  
Sinnat zur hohen Feste:  
Jung-Werner ist der glücklichste Mann  
Im römischen Reich geworden,  
Doch wer solch Glück ihm angethan,  
Das lagst er nicht mit Worten,  
Das schließt sich nur in Liebe ein,  
Wie wunderbar ist's doch im Ma'n —  
Seinstlieb', ich thue Dich grüßen!“

Pia kannte die Niederliche Composition und hatte das Duett schon öfters gesungen; ihr Herz schlug hoch auf, übergelb des Glückes, welches die Brust zu zerschneiden droht, und sich kaum dessen bewußt, was sie that, sang sie mit köstlicher, seelenvoller Stimme die Antwort.

Die Trompete verstummte, mit weit ausgebreiteten Armen, den Kopf zurückgeneigt in entzücktem Schauen, stand er im Kabin und schaute, wie die süße Stimme ihm Herz und Seele erbeben machte.

„Im Wipfel hoch die Nachtigall  
Stimmt ein mit süßem Schagen —  
Durch Berg und Thal wird weit der Schall,  
Der Schall des Liedes getragen.  
Doch schauer rings die Wälder auf,  
Der Sang thut sie erwecken,  
Dah schmettert laut der helle Sang  
Aus Wäld und Zweig und Bäumen!  
Margarethe ist die glücklichste Maid  
Im römischen Reich geworden,  
Doch wer das Glück ihr angethan,  
Das lagst sie nicht mit Worten,  
Das schließt sich nur in Liebe ein —  
Wie wunderbar ist's doch im Ma'n,  
Seinstlieb', ich thue Dich grüßen!“

Mit jauchzenden Klang setzte die Trompete wieder ein — ihr Ton mischt sich mit der klaren Mädchenstimme, wunderhold zog es den stillen Rhein entlang, und wer im Cürhaus davon erwachte, lächelte schlaftrunken — „des Sättigers Geist geht um!“

Hochathmend preßte Pia die Hände gegen die glühenden Schläfen, und dann nahm sie den Fledermaus, welcher neben ihr in der Wäse dufte, und schlenderte ihn hinab in den Kahn.

„Silian!“ klang es wie ein halb erstickter Jubelschrei zu ihr empor, da winkte sie noch einmal mit den weißen Händen hinab, wich hastig zurück und schloß das Fenster.

Drunter aber klang die Trompete in dem himmelstreichenden Schluß des Duettes — und der Kahn zog zurück über die schimmernde Fluth, und bald tönte es nur fern her wie ein süßes Echo: „Das schließt sich nur in Liebe ein, wie wunderbar ist's doch im Ma'n, Seinstlieb', ich thue Dich grüßen!“

Die Thüre, welche aus Pia's Zimmer nach dem kleinen Nebengemach, in welchem Dorette schlief, führte, knarrte leise in den Angeln.

Die Alte stand mit einem Ruck in der Hand auf der Schwelle, ihr runzeliges Gesicht lächelte wie verklärt.

„Si, du liebe Zeit! Ueber solch eine Ueberraschung! Da hat der Thurmwächter vom Rheinstein den Damen ein Ständchen gebracht! Ich sagte ja gleich, der Mensch ist ganz vernarrt in unser gnädiges Fräulein, und als Comtesse mir erzählte, daß er auf dem Horn vorgeblasen habe, und daß sie es so schön gefunden habe — da dachte ich gleich: Na, da wird er wohl manchmal oben vom Thurm heruntertuten! — Und nun kommt er gar im Kahn angefahren! Schön hat er geblasen! Prachtvoll schön! Du lieber Gott, mir ist ganz weich um's Herz geworden! Und wie herrlich haben das gnädige Fräulein zur Antwort gesungen, so etwas kann man sich ja kaum enträumen lassen! Sätze die Frau Gräfin nicht über den Kopschmerz geklagt, hätte ich sie sicher geweckt, daß sie und Comtesse das Ständchen hätten hören müssen!“

Während des erregt hervorgesprudelten Wortschwallers der Alten hatte Pia Zeit gefunden, sich zu sammeln!

Sie wandte das Gesicht zur Seite und lächelte ein wenig gewaltig. „Ja, der Thurmwächter vom Rheinstein!“ riefte sie hastig, „ganz recht, er war es! Sie haben ihn also auch erkannt? O, wir wollen Fränzchen morgen mit diesem originellen Verehrer necken! Nun aber gute Nacht, Dorette, wir wollen den verjämten Schlaf schnell nachholen!“

„Ja, das wollen wir! O, und Comtesse soll morgen Augen machen! — Wünsche gehoramt gute Nacht, gnädiges Fräulein!“

„Schlafen Sie wohl, Dorette!“ Die Thüre schloß sich, und das bleiche Mondlicht fluthete abermals durch das Thurmstübchen. Pia aber trat an das Fenster, lehnte die Stirn gegen die Scheiben und blickte voll süßer Träumerei in die stille Nacht hinaus.











Vergnügungs-Anzeigen

Stadt-Theater.

Direction: Heinrich Rose.  
Dienstag, den 29. März cr.  
Außer Abonnement.  
**Benefiz für Carl Szirowatka.**  
Novität! Zum 3. Male: Novität!  
Mit neuer Ausstattung an Costümen, Decorationen und Requisiten.

**Die Meistersinger von Nürnberg.**  
Große Oper in 3 Acten von Richard Wagner.  
Regie: Josef Müller. Dirigent: Heinrich Haupt.  
Der Chor ist verstärkt auf 50 Stimmen.  
Personen:

Hans Sachs, Schuster  
Heinrich Vogler, Goldschmied  
Kunz Vogelstein, Kürschner  
Konrad Nachtigall, Spengler  
Sirtus Beckmesser, Stadtschreiber  
Fritz Kothner, Bäcker  
Balthasar Zorn, Zimnier  
Ulrich Göttinger, Würstler  
Augustin Moser, Schneider  
Hermann Ortel, Seifenfieber  
Hans Schwarz, Strumpfwirker  
Hans Folsch, Kupferschmied  
Walther v. Stolzing, ein junger Ritter aus Franken  
David, Sachsens Lehrbube  
Eva, Voglers Tochter  
Magdalene, Evas Amme  
Ein Nachtwächter

George Beeg.  
Hans Rogorich.  
Emil Sorani.  
Emil Davidsohn.  
Josef Müller.  
Ernst Brenje.  
Hugo Gerwin.  
Alex. Calliano.  
Heinrich Scholz.  
Bruno Galleste.  
Moris Joachim.  
Christian Eggers

Carl Szirowatka  
Eduard Nolle.  
Josef Grinning.  
Hede Jung.  
Max Krüchner.  
Rath. Gähler.  
Marietta Zinte.  
Elisabeth Berger.  
Paula Bersch.  
Marie Czerny.  
Laura Hoffmann.

Meister, Gesellen u. Lehrbuben aller Künste, Frauen, Mädchen, Volk. — Ort der Handlung: Nürnberg. — Zeit: Mitte des 16. Jahrhunderts.

Die neuen Decorationen aus dem Atelier des Herrn Theodor Wilda.

Die neuen Costüme aus dem Atelier des Obergarbierers Christian Oldenburg.

Größere Pausen nach dem 1., 2. u. 3. Act Verwandlung.  
Casseneröffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 11 Uhr.  
Spielplan:  
Mittwoch. Außer Abonnement. P. P. E. Benefiz für Franz Wallis. Novität. Zum 1. Male. Die versunkene Glocke. Märchen-Drama in 5 Acten von G. Hauptmann.  
Donnerstag. Abonnements-Vorstellung. P. P. A. Zum 3. Male. Im weißen Rössl.

Wilhelm-Theater.

Director und Besitzer: Hugo Meyer.

**Nur noch 3 Tage:**

Anstreben des gegenwärtigen brillanten Personals.

**Les Vasilescu,**  
Meisterschaftsturner am 3fach, elektrisch, Blumenrek.

**Ophelia Orbasany**  
mit ihren dreifürten Cacadus.

**Geschwister Petram.**  
(Fantoche)  
Circus en miniature.

Casseneröffnung 7 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.



Friedrich Wilhelm-Schützenhaus.

Mittwoch, den 30. März cr.:

**Letztes Gesellschafts-Concert.**

Direction: Herr C. Thell, Kgl. Musikdiregent.

„Mozart-Abend“.

11. A.: (Ouverture „Zauberflöte“, „Figaros Hochzeit“, Clarinetten-Quintett, Jupiter-Symphonie, Arie aus „Titus“, Don Juan-Fantasie etc.).  
Anfang 7 1/2 Uhr. Entree 30 S. Logen 50 S.

Sonntag, den 3. April cr.:

**Grosses Concert.**

Anfang 7 Uhr. Entree 30 S. Logen 50 S.

Carl Bodenburg, Kgl. Hofl.

Apollo-Saal.

Mittwoch, den 30. März, Abends 7 1/2 Uhr:

**Letztes Abonnement-Concert**

**Fräulein Charlotte Huhn**  
unter Mitwirkung von

**Herrn Willy Helbing.**

Program:

1. Fantasie F-moll v. Chopin. 2. Arie a. „Odyseus“: Hellstrahlender Tag v. Bruch. 3. a) Variationen op. 34 v. Beethoven, b) Cigue v. Händel. 4. a) Der Wanderer v. Schubert, b) „Zimmer leiser“ v. Brahms, c) Im Herbst v. Franz. 5. a) Prélude v. Chopin, b) Wiegenlied v. Henselt, c) Capriccio v. Tschakowsky. 6. a) „Wenn die wilden Hosen blühen“ v. Bangert, b) Mädchenlied, c) In meiner Heimat v. Hildach. (1566)

Concert-Flügel von Rud. Ibach Sohn, Barmen-Köln, aus C. Ziemssen's Pianofortemagazin (G. Richter) Hundegasse 36.

Eintrittskarten a 4,—, 3,— M. Stehplatz a 1,50 M. in C. Ziemssen's Buch- und Musikalienhandlung (G. Richter) Hundegasse 36.

Freundschaftlich.  
Garten.

Mittwoch, den 30. März cr.

**Grosser und letzter  
Gesellschaftsabend**

der  
**Winter - Saison.**

Anfang 8 Uhr. (1441)

Kurbansu. Pensionat  
„Zinglershöhe“.

jetzt Besitzer Eugen Deinert.  
Anerkannt schönster Aussichtspunkt. Comfortable eingerichtete Räumlichkeiten, für Festlichkeiten, Hochzeiten u. s. w. besonders geeignet.

**Dejeuners, Dinners und Soupers.** (3098)  
auch außer dem Hause.  
Süd im Hause.  
Fernsprecher Nr. 488.

Kaiserhof

empfiehlt zur bevorstehenden Saison seine Localitäten zu Hochzeiten, Dinners u. Soupers, sowie seinen anerkannt fräftig. Mittagstisch in und außer dem Hause.  
Hochachtungsvoll  
**A. Rutkowski.**

Loge Eugenia  
Gesellschafts-Abend.

Montag, 11. April.  
8 Uhr Abends. (1499)



Sonabend, den 2. April 1898  
Abends 8 1/2 Uhr:

Stiftungs-Fest

in den Sälen des Friedrich Wilhelm-Schützenhauses.  
Festarten a M. 2,— incl. Couvert im Bootshaus und in der Conditorei des Herrn Grontzenberg.  
Um zahlreichen Besuch bittet  
1553) Der Festauschuß.

Café Ludwig, Halbe Allee.  
Jeden Mittwoch: (897)  
**Frische Waffeln.**



Turn- und Fecht-Verein  
Frauen-Abtheilung.

Die regelmäßigen Turnübungen der Frauenabtheilung finden bis auf Weiteres Montag, Dienstag und Mittwoch von 1/8—1/9 Uhr, Freitag von 1/8—9 Uhr in der Turnhalle Gertrudengasse statt.  
Der Vorstand.

Werkmeister-Bezirks-Verein Danzig

Sonabend, den 2. April cr.:

**Tanz-Kränzchen**

im Vereins-Local.  
Gäste durch Mitglieder eingeführt haben Zutritt.  
Der Vorstand.

Zimmerleute!

Heute Dienstag, den 29. März, Abends 8 Uhr,  
**Öffentliche Versammlung**  
der Zimmerleute Danzigs und Umgegend, im Local des Herrn Steppuhn in Schidlitz (Danziger Bürgergarten). (1482)

**Tagesordnung:**  
1. Die Organisation der Arbeitgeber und die Organisation der Arbeitnehmer. Referent Kamerad Faure aus Bremen.  
2. Unsere Lohn- und Arbeitsverhältnisse und wie besser wir dieselben.  
Der Einberufer.

Total = Ausverkauf

von

Gottfried Mischke,

135 Heil. Geistgasse 135.

Wegen vollständiger Auflösung meines ganzen Waarenlagers offerire nachstehende Artikel zu jedem nur annehmbaren Preise:

**Sämmtliche Haus- u. Küchengeräthe. Baubeschläge.**

**Eisenzeug** für Ofen und Herde.

**Werkzeuge** für Tischler, Zimmerleute, Böttcher, Drechsler, Stellmacher u. Schuster u. a. „unter Garantie“.

**Bleche** als: Messing-, Zink-, Schwarz-, Weiß- u. Tombach- etc.  
**Draht** aus sämmtlichen existirenden Metallen am Lager.

**Drahtnägel** in allen Façons, Längen und Stärken.

**Borstenwaaren:** Kardätschen, Kleider-, Teppich- und Closet-Bürsten, Raßbohner, Schrobber und Cylinderputzer.

**Maurer- und Streichpinsel.**

**Drahtgewebe,** Tafelwaagen, Blutkannen mit doppeltem Verschluss, eiserne Bettgestelle mit Draht- und Seegrazmatten, Ladenauffahrtmühlen.

Gottfried Mischke,

135 Heil. Geistgasse 135.

(1571)

Dampf-Färberei

und

chemische Waschanstalt,

gegründet 1864,

von

Paul Austen,

Färbermeister,

49 Altstadtischen Graden 49,

nahe dem Fischmarkt.

**Damen- und Herren-Garderoben, Portiären, Tischdecken, Möbelstoffe u. s. w.**

werden gereinigt und in allen Modifarben gefärbt.

**Reinigungs-Anstalt**

für

**Gardinen und Teppiche jeder Art.** (524)

Liefere alle Arbeiten in vorzüglichster Ausführung, kürzester Zeit, zu billigsten Preisen.

Aufträge von ausserhalb prompt ausgeführt.

Jede Malerarbeit

sowie Reparaturen und Neubauten werden sauber und billig ausgeführt.

**Gustav Reddig,**  
St. Catharinen-Kirchhofsteig 15, 1.

Dam.- u. Kinderkleid. m. bill. u. s. b. angef. Schidlitz, Unterfr. 74b, 23r

Gefundes Hädel

von Roggen- u. Haferstroh, pro Str. 1,80 M., franco Danzig verkauft (1539)

**Lickfett, Gieskau u. Brauns.**

**B. Masanek,**

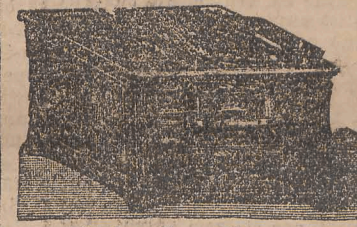
Modifit, Mischkanneng. 24, 3, empfiehlt sich zur Anfertigung moderner Damen- und Kinder-garderoben außer dem Hause.

**Gut. Privat-Mittagstisch**

sowie ganze Pension zu billigen Preisen zu haben Heilige Geistgasse Nr. 23, 2 Treppen.

Heil. Geistg. nahe am Holzmarkt, können n. einige Gyn. an e. guten, kräft. Privat-Mittagstisch theiln. Pr. 70 S. Off. u. A 11 an die Exp.

Möbel m. saub. u. billig aufpoliert Mattenbuden 29, im Thor, r. pt. Moth wird in Stühle saub. eingeflochten Langfuhr, Hauptstr. 72. Porzellan- u. Glasgegenstände m. feht u. gut gefittet Breitgasse 77, bei S. Rosenbaum, Glaser.



**Kochherde**  
mit Bratofen und Wasserfaßen  
von Mr. 30 per Stück an  
empfehl. in groß. Auswahl d.  
Eisenwaaren-Handlg.  
**Johannes Husen**

Häckerthor Nr. 34/35, am Fischmarkt. (1526)

Bruno Toerckler's  
Salmiak-Terpentin-  
Schmierseife

führt sich durch ihre vorzügliche Waschkraft in allen Haushaltungen und Waschanstalten schnell u. dauernd ein. Die damit über Nacht eingeweichte Wäsche erfordert am nächsten Tage nur ein leichtes Nachwaschen.

Vermöge des hohen Gehalts von

**Salmiak und Terpentin**

wird bei größter Schonung eine blendende Weiße erzielt.

**Verkaufsstellen:** Fabrik Oliva, Danzig, Heil. Geistgasse 24 und in den meisten Colonialwaaren-Handlungen.

Jedes Fach zeigt die volle Firma, worauf zu achten bitte. (8646)

**Habe**  
circa 70—80 000 Fuß  
gute 4- und 3-zöllige, 3- und 1 1/2-zöllige, 3- und 1-zöllige  
**Latten**

wegen schneller Räumung ganz billig zu verkaufen. Mache die Herren Baumvernehmer und Bauherren besonders aufmerksam, daß sämmtliche Waare sich zu Dächern, Zäunen, Einfriedigungen und zu jedem andern Zwecke sehr gut eignet. Lagerplatz am Bräuerer Bahnhof auf dem Hofe der Petroleum-Schuppen der Herren Barg & Co.

**Achtung.** (1572)

Man fragt sich immer, wo kauft man gute und billige

**Schuhe und Stiefel**  
zum Feste ein? Nur

**100 Altk. Graben 100.**  
Bitte die Hausnummer zu beacht.

**Fuhrwerk zum Umzuge**

steht zur Verfügung. Zu erfragen bei **Gross, Hund- u. Unter-Schmiedegasse etc.**

**Künstliche Zähne,**

Gebisse mit auch ohne Platte, weitgehendste Garantie f. taublosen Sitz und naturgetreues Aussehen. Plomben jeder Art. Völlig schmerzlos.

**Zahn-Operationen.**

**Arthur Mathesius,**  
Dentist, (13896)  
Große Wollweberggasse Nr. 2, neben dem Zeughaus.  
Sprechstunden täglich 8—6 Uhr.

Wohne jetzt Kleisberg, 41/42, pt. S. Philipp, Bezirksbeamte.





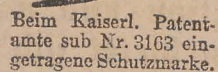












**Dr. Lahmann's**  
Pflanzen  
Alleinige Fabrikanten HEWEL

**Cacao**  
**Chokolade**  
**Vegetabile Milch**  
**-Nährsalz-Extract**

Alleinige Fabrikanten **HEWEL & VEITHEN** in **KÖLN a. Rhein.**

(9321

5











**Zinn-**  
Littermaße, Trichter, Schanffässer, Sch.,  
Theer, Vorlegelöffel, Gabeln, Schüsseln,  
Teller, Salzschachteln, Hand- u. Küch-  
en-Leuchter, Steckdecken, Nachgeschirre  
e. Th. Etzold, Zinn-, Gl. Geschäft, 99. (1480)  
Einem hochgeehrten Publikum von Danzig und Um-  
gebung die ergebene Mitteilung, daß ich meine Wohnung  
vom Kirchhauweg nach der  
**Hauptstraße 70**  
verlegt habe.  
**W. Werchan, Schneidermeister.**

**Schöne Locken!**  
(1260)  
erzielt man nur mit dem  
wieder frisch eingetroffenen  
**Haarkräusler,**  
a. Flasche 60 S. und 1 M.  
**Carl Lindenberg,**  
Breitgasse Nr. 131/32.

Überzeugen Sie sich,  
dass meine  
**Fahrräder**  
u. Zubehörteile  
die besten und dabei  
die allerbilligsten sind.  
Wiederverkäufer gesucht.  
Haupt-Katalog gratis & franco.  
August Stukenbrock, Einbeck  
Deutschlands größtes  
Special-Fahrrad-Versand-Haus.  
(6534)

**Pianinos.**  
Größte Auswahl,  
hochfeine Qualität,  
billigste Preise.  
**Robert Bull,**  
Brobänkengasse 36,  
parterre. (9491)

Werder-Küfe u. Pfd. 60 S.  
Schle Limburger-Küfe  
a. Stück 35, 40 S.  
empfehlen  
**Georg Hawmann,**  
Schüsseldamm 15. (1253)

**Schuhmacherschwarz**  
1 Weinstock 15 S., 1 Riter 20 S.,  
3 Riter 50 S., empfiehlt (5587)  
**Carl Seydel,**  
Heilige Geisgasse 22.

Feinsten hiesigen und  
Magdeburger Sauerkohl  
empf. M. J. Zander, Breitg. 71 (1485)  
Lustigkeitspfd. 25 S. Scheibung 13

**Prima Dillgurken**  
hochfein im Geschmack  
offeriert (1557)  
per Schock incl. Faß M. 1,60  
**Alfred Schilling,**  
Süßen-Verand, Culm a. B.  
Feinste Tafelbutter,  
tägl. frisch Pfd. 1,20, 1,10 u. 1 M.  
Täglich Gettsche,  
Pfund 70 und 50 S. empfiehlt  
**Mehring Nachf.,**  
Röbergasse 7. (1515)

Tafel-Sonig a. Pfund 55 S.,  
Feinste Tafel-Butter a. Pfund  
1,20 M., täglich frisch, empfiehlt  
die Meierei Schmiedegasse 25.  
**A. Blumh.**

**Tackel's Patent** Bettsofa  
und Schlafstühle, Bettsofa's  
Spiral-Patent-Bettsofa's  
matratzen und Bettgestelle  
empfiehlt die (1490)  
Niederlage Pfefferstraße 50, pt.  
**A. Jon. Lange.**

**49 Mutterschafe,**  
rauhwollig, sogenannte Gaid-  
schafen, sucht sofort für zwei  
abverkaufte Wollwerke zu kaufen  
und erbittet Offerten (1435)  
die Geschäftsverwaltung  
Strippau bei Mariensee Bpr.

**Wege-Bäume.**  
250 Stück schöne grabe  
Kastanienbäume, 3-5 Meter  
hoch, und einige 40 Ahorn-  
bäume, 2-4 Meter hoch, sind  
zu verkaufen in (1192)  
Prellinden bei Siedlich.

Zum bevorstehenden Umzuge  
empfehle billig meinen großen  
Geierwagen. Kussin, Emaus,  
Unterstraße 31, Hof.

**Neujahrswasser,**  
Schlesienstraße 13, part., links,  
w. Damen- und Kindergarderobe  
sauber und billig angefertigt.  
Damen w. in u. auf d. S. Frisier  
E. Willer, Fris., Dorf, Grab. 24, 1.

**Zur Beachtung für  
Banmeister!**

Anfertigung von Sichtpausen  
übernimmt in tadelloser Aus-  
führung zu soliden Preisen  
**Papierhandlung**  
**Margarete Dix,**  
Melzerstraße 3. (1000)

**Comtoir und Wohnung**  
jetzt (1401)

**Kohlenmarkt 1416, 1.**  
**S. Lichtenstein.**

**Elegante Fracks**  
und (1427)

**Frack - Anzüge**  
werden stets verliehen  
**Breitgasse 36.**

**Fracks**  
und (1468)

**Frack - Anzüge**  
werden verliehen  
**Breitgasse 20.**

**Hochfeine Fracks**  
und (925)

**Frack-Anzüge**  
verleiht  
**W. Riese,**  
127 Breitgasse 127.

**Jede Flechte,**

Schuppen, auch die schmerzhaften,  
nässende, stets weiterreichende  
Art, selbst Bart-Flechte, sowie  
Haut-Ausschlag, heilt auch in  
den hartnäckigsten Fällen unbe-  
dingt sicher und schnell auf  
Kammerwiederkehr (8752)  
**W. Sommer,**  
in Goslar, Mauerstraße 55,  
Behandlungsanweisungen gratis  
und franco.

**Anlagen  
von Gärten,**

sowie Zustandhalten derselben,  
Balkons, Gräbern etc. empfiehlt  
billig die Gärtnerei von (1133)  
**A. Lietz,**  
Neugarten Nr. 31.

**Ringöfen**

nach vorzüglich bewähr. System  
baut **G. Jahn,**  
Biegeleisitzer und Ingenieur,  
in Erfurt. (9689)

**Umzüge übernimmt**  
**G. Meyhoefer,**

Bau- und Möbel-Facherei,  
Langjahr, Hauptstraße 72.  
NB. Alte Möbel werden wie  
neu aufpoliert.

Für m. hoch-  
erz. f. über-  
all Wiederv. Qual. u. Preise  
ohne Konkurrenz. Katalog. (881)  
Tanner's Fahrradwert-Gottbus.

**Uhren!**

**Gottl. Hoffmann,**  
St. Gallen,  
Schweiz-Fabrikat

in ganz solider und feiner Aus-  
führung. Muster-Katalog gratis.  
Silber-Remontoir 10 Rub. M. 13.  
Silber-Remontoir, hochf. M. 15.  
Anker-Remtr., sehr solid, M. 16.  
Anker-Remontoir, feine, M. 20.  
1/2-Chronometer, 3 Silber, M. 25.  
Silber-Anker, sehr Glash., M. 20.  
Silb.-Anker, sehr Rostfrei, M. 21.  
Silber-Anker, "Tavannes" M. 22.  
Aufträge porto- u. zollfrei. (5034)

**65. Auflage.**  
**Die Selbsthilfe,**

praktischer Ratgeber für alle  
jene, die an den üblichen Folgen  
frühzeitiger Verirrungen leiden.  
Wichtig auch für jeden, der an  
Angstgefühl, Müdigkeit, Nerven-  
schwäche u. Verdauungsstörungen  
leidet; seiner reichhaltigen Be-  
lehrung verbunden jährlich viele  
Tausende ihre volle Gesundheit  
wieder zu erlangen. Preis 1 Mark (in Briefmarken)  
zu beziehen von  
Dr. L. Ernst, Homöopath,  
Wien, Giselstraße 6.

**Die Tafel-Butter**

der Trutenauer Meierei kostet  
jetzt a. Pfund 1,10 M. (1388)  
Markthalle Stand 96.

# Vollständiger Ausverkauf des Elbinger Waaren-Lagers! Nur noch ca. 8 Tage!

Die für das Frühjahr bestellten Artikel treffen jetzt täglich ein und bin ich gezwungen, die enorm großen Vorräte des von  
Elbing übernommenen Waarenlagers schnellstens zu räumen. Ich habe daher  
**Sämtliche Preise aufs äußerste ermäßigt und offerire**  
in tadelloser Qualität nur theilweise etwas unfauber:

**Herren- u. Damen-Wäsche. Gummikragen u. Manschetten.**

Cravatten. Schürzen. Corsets. Weißwaaren. Wollwaaren. Capotten. Barets. Tücher.

Gardinen. Taschentücher. Futterstoffe und Auslagen zur Schneiderei.

Kleiderknöpfe. Mantelknöpfe. Kleiderbesätze. Spitzen. Stickereien. Lizen. Vorten.

**Kurzwaaren in jeder Art. Strickwolle und Strickbaumwolle.**

Sowie ferner: 82 cm breit, m 20 Pf. 100 cm breit, m 35 Pf.  
115 cm breit, m 40 Pf. 130 cm breit, m 50 Pf.

Rouleaux-Schnur, Rouleauxkanten, Portiërenhalter, Möbelschnüre, Teppichfransen, Marquisenfransen.

Haackelbaumwolle, crème, Knäulehen 4 Pf. u. 7 Pf. Haackelbaumwolle, crème in Lagen, von 9 Pf. an.

Beste anschiebigste Strickbaumwolle, aecht diamantschwarz, farbig, gebleicht und ungebleicht  
zu auffallend billigen Preisen, auf Wunsch liefere ich jedes Quantum sofort gewidert auf meiner Schnell-Wickelmaschine, ohne Preiserschöpfung.

**Vigogne-Baumwolle, blau, grau, mode, braun melirt, das Pfund 82 Pfg.**

Feine Mosaik-Toiletten-Seife, 3 Stück = 95 Gramm, für 20 Pfg.

**Paul Rudolphy, Danzig,**

Eiserne Bettgestelle 4,90 Mk. Langenmarkt Nr. 2. Bettfedern u. Dauen u. 38 Pf. an.

**Zola. Paris**  
Der neueste sensationelle Roman. Erscheint soeben in „Aus fremden  
Zungen“, VIII. Jahrgang. Monatlich erscheinen 2 Hefte à 50 Pfg.  
Deutsche Verlags-Anstalt, Stuttgart. (1420)

**Hygienischer Schutz.**  
(Kein Gummi.) (6663)  
Tausende von Anerkennungsschreiben  
von Aerzten u. A. liegen zur Einsicht aus.  
1/2 Schachtel (12 Stück) . . . 2,00 M. Porto  
1/2 Schachtel 3,50 M. 1/2 5 M. 20 S.  
1/2 Schachtel . . . . . 1,10 M.  
**S. Schweitzer,**  
Berlin O., Solzmarktstraße 69/70.  
Jede Schachtel muß nebenbei Schutzmarke  
D. R. G. M. 42469, trag. Auch in Drog. u. best. Fris.-Gesch. 3. hab.  
Alle ähnl. Präparate sind Nachahm.

**Gesunde Kinder!**  
Jeder Mutter liegt das Wohl und  
Wehe der Kleinen am Herzen, und  
nichts bleibt unversucht, wenn es gilt,  
die Gesundheit zu fördern und die  
Kinder widerstandsfähig zu machen.  
In einem Punkte wird oft gefehlt,  
und das sind gerade diejenigen Mittel  
der Ernährung, welche das Kind Tag  
für Tag zu sich nimmt. (7194)  
Warum gibt man z. B. den Kindern  
so oft Kaffee, wo derselbe doch nicht  
allein nicht nahrhaft ist, sondern auch  
schädlich auf die Nerven wirkt? Viele  
Eltern werden auf diese Frage keine  
Antwort wissen und werden eben die  
Macht der Gewohnheit vorschützen.  
Gebt den Kindern so oft als möglich  
den bewährten Cacao van Houten zu  
trinken. Ohne theurer zu sein, ist  
Cacao van Houten sehr nahrhaft, fleisch-  
bildend, leicht verdaulich und stets be-  
kömmlich. Die Kinder gedeihen damit.

**COGNAC**  
„MACHOLL“  
Deutsch-franz. Cognac-Brennerei  
ACTIEN-GESELLSCHAFT  
MÜNCHEN u. SAINTES BEI COGNAC.  
(916)

**Meggendorfer Blätter**  
Farbig illustrierte Zeitschrift für  
**Humor und Kunst.**  
Erscheinen wöchentlich und in 14-tägigen Heften.  
Preis vierteljährlich (13 Nummern) 3 Mark (Heft 50 Pfennig)  
Wochen-Ausgabe  
in allen besseren Hotels,  
Cafés, Restaurants etc.  
Heft-Ausgabe  
in den feinsten  
Familienkreisen.  
Auf allen Bahnhöfen, in jedem Zeitungskioske, in jeder  
Buchhandlung zu haben. — In das Abonnement kann jedes  
Quartal eingetretten werden und bildet jeder Quartalsband  
ein für sich abgeschlossenes Ganzes.  
Modern in ihren künstlerischen Leistungen,  
ohne die Uebertreibungen der „Modernen.“  
Modern in ihren literarischen Beiträgen,  
ohne jede Frivolität.  
Probe-Nummer bei beabsichtigtem Abonnement d. d. Geschäftsstelle d.  
**Meggendorfer Blätter, München.**

Vom 1. April ab erscheint die  
**„Grosse Modenzeitung“**  
Alle 14 Tage eine reich illustrierte Nummer  
mit Schnittmusterbogen  
Preis nur = 1 Mark 35 Pf. = vierteljährlich.  
Man überzeuge sich von der Gediegenheit der „Großen  
Modenzeitung“ und der Genauigkeit ihrer Schnitt-  
muster im Vergleiche zu anderen Modeblättern.  
Die „Große Modenzeitung“ ist durch alle Postanstalten  
(V. Nachtrag Nr. 3086a der Postzeitungsliste) und  
Buchhandlungen zu beziehen. (1081)  
Probe-Nummern liefert jede Buchhandlung, sowie  
die Expedition Berlin SW., Charlottenstraße 11.

**Ungar-Wein,** herb und süß, Original-Abzug von  
Budapest. Die große Champagnerflasche M. 2,00 u. 2,25 incl.  
Flasche empfiehlt **Max Lindenblatt, Gl. Geisgasse 131.** (958)

**Homöopath.**  
**Anstalt** (4503)  
**Franfurt a. M.,**  
Stiftstr. Nr. 15,  
gegr. 1883 speziell für  
Geschlechtskrankh., ver-  
altete Genußgüter- und  
Blasenleiden, Ausschläge,  
Syphilis, Quecksilber-  
schütteln, Hals-, Haut- u.  
Nervenkrankh., Kopf- u.  
Knochenbeschwerden, Folg-  
eugentlich, Verirrungen,  
Schwächezust., Impotenz  
etc. mit überrasch. Erfolg.  
Neuest. Verfahren. Answ.  
briefl. Prosp. 2c. 20 Pfg.

**Ein kleiner Möbelwagen**  
ist billig zum Umzug zu haben  
bei **Balzer, Johannisgasse 63.**



# Gardinen,

Stores, Portièren,

Rouleaux,

Tischdecken,

Gardinen-Stangen u. -Halter,

Canevas-Stoffe

empfehlen

in größter Auswahl zu billigen Preisen.

## Domnick & Schäfer,

63 Langgasse 63.

(1882)

# Belzfachen

aller Art werden gegen Mottenschaden und Feuersgefahr zur Aufbewahrung angenommen. (1017)

## Gustav Conradt

Langgasse Nr. 63, 1. Etage.

# Usambara

ein ganz vorzüglicher Kaffee, 2,00 M. pro Pfd.

Erstlingsproduct aus den deutschen Colonien in

**Deutsch-Ostafrika,**

sowie sämtliche anderen Sorten

gebrannte Kaffees von 50 Pfg.

per Pfund an bis zu den feinsten Qualitäten empfiehlt das

**Kaffee-Special-Geschäft Breitgasse 4**

(S. Taylor).

(8188)

## Alexander van der See Nachfolger,

Holzmarkt Nr. 18,

empfiehlt:

Neue Sendungen besser Böhmischer Bettfedern und Daunen in unübertroffener schöner Waare von den billigsten bis zu den feinsten Qualitäten, vollkommen staubfrei, fertig zum Gebrauch.

**Einen Posten Gänsefedern,**

gute Landwaare, offerire ich mit 2 Mk. pro Pfd.

als besonders wohlfeil.

Fertige Bettdeckungen, Bettbezüge und Laten zu Herrschafts- und Gefindebetten, verkaufe ich, um damit zu räumen, bedeutend unter Preis. (9588)

Laten aus einer Breite, gesäumt, von M. 1,30 an.

Militärhandtücher, sehr stark (Befestigungswaare) a 5 M. p. Dbd.

Univerf. Sommerwagen, auch Selbstfahrig, für 4 u. 6 P.

Nr. 51.

mit anklappb. Rücksitz!

als Specialität:

ein- und zweispännig mit

Langbaum M. 440,—

freiachsig „480,—

in eleganter Ausstattung.

Versandt sof. Telephon 370

Al. Preisl. u. alle Spec. frei.

C. F. Röhl'sche Wagenf.

R. G. Kolley & Comp.,

Danzig. (926)

Franko jede Bahnstation! Ganz großer maschin. Betrieb!

**Medicinal-Tokayer,**

amtlich controlirt und analysirt,

feinster Medicinal-Ungarwein,

von ärztlichen Autoritäten als vorzügliches Stärkungsmittel für Schwächliche, Kranke, Genußende und Kinder empfohlen, liefere ich in Folge directen Bezuges

die große Flasche 2 Mark.

**Max Blauert, Ungar-Weinhandlung,**

Danzig, Sandegasse Nr. 29. (7432)

# Theodor Wagner,

vorm. Wilh. Falk,

Danzig, Breitgasse 14.

## Färberei und Reinigung

aller Damen u. Herren-Garderoben.

### Waschanstalt

für Gardinen jeder Art, Tischläufer, Seiden- und Garnstickerei etc.

### Reinigungsanstalt

für Möbelstoffe, Portièren, Vorhänge etc., in Baumwolle, Wolle und Seide, Teppiche in Smyrna, Velours und Brüssel.

### Imprägnirung

sämmtlicher Garderoben und anderer Gegenstände etc.

Wasserdicht und feuersicher. (9817)

# Sämereien.

8421)

Silberne Staatsmedaille.

**Gräsermischungen:**  
Berliner Thiergarten Ia., für leichten Sandboden  
Königsberger Paradeplatz, gezeiglich geschätzt,  
D. R. G. M. No. 16395 . . . . . 44 50

**Runkelrüben:**  
Eckendorfer, gelbe od. rothe Rüben-Walzen, extra,  
Oberndorfer, verb. runde, gelbe oder rothe . . . . . 36 50  
Mammuth, sehr lange, dicke, rothe . . . . . 21 25  
21 30

**Kohlrüben:**  
Gelbe, rothgrünliche Rüben, sehr ertragreich, besonders für Moorboden . . . . . 37 45  
Gelbe, kurzlaubige Schmalz, sehr zartfleischig . . . . . 46 55  
Weiße Pommersche Kanten, gr. lange, sehr ertragr. . . . . 43 50  
Bei Entnahme von 5 kg v. einer Sorte gelt. die Centnerpreise.

**Gemüse-Samen:**

	50 kg	1/2 kg
	Mt.	Pfg.
Roth Rüben, Beeten, Erfurter, schwarzrothe, lange, echte . . . . .	—40	10
Carotten, Nantes verbesserte, cylinderförmige, halblange, frühe rothe Ia. . . . .	—80	10
Carotten, Braunschweiger lange rothe, sehr beliebte Sorte . . . . .	—40	10
Futter-Mohrrüben, verbesserte, lange, große, weiße, grünpfropfige Rüben (Ferkelrüben) . . . . .	—50	10
Kopfsalat, Cyprian oder Mogul, gelber großer . . . . .	2,50	20
Pflücksalat, amerikanischer, mit braunen Stanten . . . . .	4,—	25
Kopfkohl, Magdeburger großer, weißer, platter (Sauerkraut) Ia. . . . .	1,80	15
Rothkohl, blutroter Rüben, extra, ganz vorzügliche Sorte . . . . .	3,40	30
Wirsing- oder Savoyerkohl, Erfurter, großer, gelbgrüner Winter . . . . .	2,20	15
Glaskohlrahl, englischer, früher weißer . . . . .	1,50	15
Rosenkohl, verbesserter niedriger, extra . . . . .	2,20	15
Marirüben, runde weiße, sehr früh . . . . .	—50	10
Knollensellerie, Erfurter, großer, kurzlaubiger, sehr fein und früh . . . . .	2,50	20
Zwiebeln, Zittauer Rüben, große runde, gelbe . . . . .	2,—	20
Radies, rundes, scharlachrothes Erfurter Dreibrünnen, kurzlaubiges . . . . .	—70	10
Gurken, extra lange, grüne Schlangen, verbesserte . . . . .	4,20	30
Knollfenchel oder Fenchel, Gendervons „First of all“ . . . . .	—40	—
Buschbohnen, Kaiser Wilhelm, allerfrüheste weiße, Schwert . . . . .	—50	—

Reich illustr. Katalog über sämmtl. Gemüse, Blumen- und Gehölzsämereien, auch Knollengewächse mit Culturanweisung steht auf Wunsch gratis und franco sofort zu Diensten.

Gustav Scherwitz, Saatgeschäft, Königsberg i. Pr.

# Margarine.

(Fabrik A. L. Mohr.)

Feinste Tafel-Marke FF . . . . . a Pfund 58 S  
in Postcoll gegen Nachnahme . . . . . 56 S  
in Gebinden von 30 Pfund an . . . . . 54 S  
täglich frisch ausgewogen.

Prima garantiert rein Schweineschmalz . . . . . 40 S

## Otto Reinke,

Margarine - Special - Geschäft,

Hauptgeschäft: Peterstraße 17.

Marktstraße: Stand 93. (8427)

# Scherings Pepsin-Essen

nach Vorlesung vom Geh. Rat Prof. Dr. O. Biedrich, beseitigt binnen kurzer Zeit Verdauungsbeschwerden, Sodbrennen, Magenverstopfung, die Folgen von Unmäßigkeit im Essen und Trinken, und ist ganz besonders Frauen u. Mädchen zu empfehlen, die in Folge von Verdauungsstörungen an Mangelernährung leiden. Preis 1/2 M. 3/4 M. 1 M. 1 1/2 M. 2 M. 3 M. 4 M. 5 M. 6 M. 7 M. 8 M. 9 M. 10 M. 11 M. 12 M. 13 M. 14 M. 15 M. 16 M. 17 M. 18 M. 19 M. 20 M. 21 M. 22 M. 23 M. 24 M. 25 M. 26 M. 27 M. 28 M. 29 M. 30 M. 31 M. 32 M. 33 M. 34 M. 35 M. 36 M. 37 M. 38 M. 39 M. 40 M. 41 M. 42 M. 43 M. 44 M. 45 M. 46 M. 47 M. 48 M. 49 M. 50 M. 51 M. 52 M. 53 M. 54 M. 55 M. 56 M. 57 M. 58 M. 59 M. 60 M. 61 M. 62 M. 63 M. 64 M. 65 M. 66 M. 67 M. 68 M. 69 M. 70 M. 71 M. 72 M. 73 M. 74 M. 75 M. 76 M. 77 M. 78 M. 79 M. 80 M. 81 M. 82 M. 83 M. 84 M. 85 M. 86 M. 87 M. 88 M. 89 M. 90 M. 91 M. 92 M. 93 M. 94 M. 95 M. 96 M. 97 M. 98 M. 99 M. 100 M. 101 M. 102 M. 103 M. 104 M. 105 M. 106 M. 107 M. 108 M. 109 M. 110 M. 111 M. 112 M. 113 M. 114 M. 115 M. 116 M. 117 M. 118 M. 119 M. 120 M. 121 M. 122 M. 123 M. 124 M. 125 M. 126 M. 127 M. 128 M. 129 M. 130 M. 131 M. 132 M. 133 M. 134 M. 135 M. 136 M. 137 M. 138 M. 139 M. 140 M. 141 M. 142 M. 143 M. 144 M. 145 M. 146 M. 147 M. 148 M. 149 M. 150 M. 151 M. 152 M. 153 M. 154 M. 155 M. 156 M. 157 M. 158 M. 159 M. 160 M. 161 M. 162 M. 163 M. 164 M. 165 M. 166 M. 167 M. 168 M. 169 M. 170 M. 171 M. 172 M. 173 M. 174 M. 175 M. 176 M. 177 M. 178 M. 179 M. 180 M. 181 M. 182 M. 183 M. 184 M. 185 M. 186 M. 187 M. 188 M. 189 M. 190 M. 191 M. 192 M. 193 M. 194 M. 195 M. 196 M. 197 M. 198 M. 199 M. 200 M. 201 M. 202 M. 203 M. 204 M. 205 M. 206 M. 207 M. 208 M. 209 M. 210 M. 211 M. 212 M. 213 M. 214 M. 215 M. 216 M. 217 M. 218 M. 219 M. 220 M. 221 M. 222 M. 223 M. 224 M. 225 M. 226 M. 227 M. 228 M. 229 M. 230 M. 231 M. 232 M. 233 M. 234 M. 235 M. 236 M. 237 M. 238 M. 239 M. 240 M. 241 M. 242 M. 243 M. 244 M. 245 M. 246 M. 247 M. 248 M. 249 M. 250 M. 251 M. 252 M. 253 M. 254 M. 255 M. 256 M. 257 M. 258 M. 259 M. 260 M. 261 M. 262 M. 263 M. 264 M. 265 M. 266 M. 267 M. 268 M. 269 M. 270 M. 271 M. 272 M. 273 M. 274 M. 275 M. 276 M. 277 M. 278 M. 279 M. 280 M. 281 M. 282 M. 283 M. 284 M. 285 M. 286 M. 287 M. 288 M. 289 M. 290 M. 291 M. 292 M. 293 M. 294 M. 295 M. 296 M. 297 M. 298 M. 299 M. 300 M. 301 M. 302 M. 303 M. 304 M. 305 M. 306 M. 307 M. 308 M. 309 M. 310 M. 311 M. 312 M. 313 M. 314 M. 315 M. 316 M. 317 M. 318 M. 319 M. 320 M. 321 M. 322 M. 323 M. 324 M. 325 M. 326 M. 327 M. 328 M. 329 M. 330 M. 331 M. 332 M. 333 M. 334 M. 335 M. 336 M. 337 M. 338 M. 339 M. 340 M. 341 M. 342 M. 343 M. 344 M. 345 M. 346 M. 347 M. 348 M. 349 M. 350 M. 351 M. 352 M. 353 M. 354 M. 355 M. 356 M. 357 M. 358 M. 359 M. 360 M. 361 M. 362 M. 363 M. 364 M. 365 M. 366 M. 367 M. 368 M. 369 M. 370 M. 371 M. 372 M. 373 M. 374 M. 375 M. 376 M. 377 M. 378 M. 379 M. 380 M. 381 M. 382 M. 383 M. 384 M. 385 M. 386 M. 387 M. 388 M. 389 M. 390 M. 391 M. 392 M. 393 M. 394 M. 395 M. 396 M. 397 M. 398 M. 399 M. 400 M. 401 M. 402 M. 403 M. 404 M. 405 M. 406 M. 407 M. 408 M. 409 M. 410 M. 411 M. 412 M. 413 M. 414 M. 415 M. 416 M. 417 M. 418 M. 419 M. 420 M. 421 M. 422 M. 423 M. 424 M. 425 M. 426 M. 427 M. 428 M. 429 M. 430 M. 431 M. 432 M. 433 M. 434 M. 435 M. 436 M. 437 M. 438 M. 439 M. 440 M. 441 M. 442 M. 443 M. 444 M. 445 M. 446 M. 447 M. 448 M. 449 M. 450 M. 451 M. 452 M. 453 M. 454 M. 455 M. 456 M. 457 M. 458 M. 459 M. 460 M. 461 M. 462 M. 463 M. 464 M. 465 M. 466 M. 467 M. 468 M. 469 M. 470 M. 471 M. 472 M. 473 M. 474 M. 475 M. 476 M. 477 M. 478 M. 479 M. 480 M. 481 M. 482 M. 483 M. 484 M. 485 M. 486 M. 487 M. 488 M. 489 M. 490 M. 491 M. 492 M. 493 M. 494 M. 495 M. 496 M. 497 M. 498 M. 499 M. 500 M. 501 M. 502 M. 503 M. 504 M. 505 M. 506 M. 507 M. 508 M. 509 M. 510 M. 511 M. 512 M. 513 M. 514 M. 515 M. 516 M. 517 M. 518 M. 519 M. 520 M. 521 M. 522 M. 523 M. 524 M. 525 M. 526 M. 527 M. 528 M. 529 M. 530 M. 531 M. 532 M. 533 M. 534 M. 535 M. 536 M. 537 M. 538 M. 539 M. 540 M. 541 M. 542 M. 543 M. 544 M. 545 M. 546 M. 547 M. 548 M. 549 M. 550 M. 551 M. 552 M. 553 M. 554 M. 555 M. 556 M. 557 M. 558 M. 559 M. 560 M. 561 M. 562 M. 563 M. 564 M. 565 M. 566 M. 567 M. 568 M. 569 M. 570 M. 571 M. 572 M. 573 M. 574 M. 575 M. 576 M. 577 M. 578 M. 579 M. 580 M. 581 M. 582 M. 583 M. 584 M. 585 M. 586 M. 587 M. 588 M. 589 M. 590 M. 591 M. 592 M. 593 M. 594 M. 595 M. 596 M. 597 M. 598 M. 599 M. 600 M. 601 M. 602 M. 603 M. 604 M. 605 M. 606 M. 607 M. 608 M. 609 M. 610 M. 611 M. 612 M. 613 M. 614 M. 615 M. 616 M. 617 M. 618 M. 619 M. 620 M. 621 M. 622 M. 623 M. 624 M. 625 M. 626 M. 627 M. 628 M. 629 M. 630 M. 631 M. 632 M. 633 M. 634 M. 635 M. 636 M. 637 M. 638 M. 639 M. 640 M. 641 M. 642 M. 643 M. 644 M. 645 M. 646 M. 647 M. 648 M. 649 M. 650 M. 651 M. 652 M. 653 M. 654 M. 655 M. 656 M. 657 M. 658 M. 659 M. 660 M. 661 M. 662 M. 663 M. 664 M. 665 M. 666 M. 667 M. 668 M. 669 M. 670 M. 671 M. 672 M. 673 M. 674 M. 675 M. 676 M. 677 M. 678 M. 679 M. 680 M. 681 M. 682 M. 683 M. 684 M. 685 M. 686 M. 687 M. 688 M. 689 M. 690 M. 691 M. 692 M. 693 M. 694 M. 695 M. 696 M. 697 M. 698 M. 699 M. 700 M. 701 M. 702 M. 703 M. 704 M. 705 M. 706 M. 707 M. 708 M. 709 M. 710 M. 711 M. 712 M. 713 M. 714 M. 715 M. 716 M. 717 M. 718 M. 719 M. 720 M. 721 M. 722 M. 723 M. 724 M. 725 M. 726 M. 727 M. 728 M. 729 M. 730 M. 731 M. 732 M. 733 M. 734 M. 735 M. 736 M. 737 M. 738 M. 739 M. 740 M. 741 M. 742 M. 743 M. 744 M. 745 M. 746 M. 747 M. 748 M. 749 M. 750 M. 751 M. 752 M. 753 M. 754 M. 755 M. 756 M. 757 M. 758 M. 759 M. 760 M. 761 M. 762 M. 763 M. 764 M. 765 M. 766 M. 767 M. 768 M. 769 M. 770 M. 771 M. 772 M. 773 M. 774 M. 775 M. 776 M. 777 M. 778 M. 779 M. 780 M. 781 M. 782 M. 783 M. 784 M. 785 M. 786 M. 787 M. 788 M. 789 M. 790 M. 791 M. 792 M. 793 M. 794 M. 795 M. 796 M. 797 M. 798 M. 799 M. 800 M. 801 M. 802 M. 803 M. 804 M. 805 M. 806 M. 807 M. 808 M. 809 M. 810 M. 811 M. 812 M. 813 M. 814 M. 815 M. 816 M. 817 M. 818 M. 819 M. 820 M. 821 M. 822 M. 823 M. 824 M. 825 M. 826 M. 827 M. 828 M. 829 M. 830 M. 831 M. 832 M. 833 M. 834 M. 835 M. 836 M. 837 M. 838 M. 839 M. 840 M. 841 M. 842 M. 843 M. 844 M. 845 M. 846 M. 847 M. 848 M. 849 M. 850 M. 851 M. 852 M. 853 M. 854 M. 855 M. 856 M. 857 M. 858 M. 859 M. 860 M. 861 M. 862 M. 863 M. 864 M. 865 M. 866 M. 867 M. 868 M. 869 M. 870 M. 871 M. 872 M. 873 M. 874 M. 875 M. 876 M. 877 M. 878 M. 879 M. 880 M. 881 M. 882 M. 883 M. 884 M. 885 M. 886 M. 887 M. 888 M. 889 M. 890 M. 891 M. 892 M. 893 M. 894 M. 895 M. 896 M. 897 M. 898 M. 899 M. 900 M. 901 M. 902 M. 903 M. 904 M. 905 M. 906 M. 907 M. 908 M. 909 M. 910 M. 911 M. 912 M. 913 M. 914 M. 915 M. 916 M. 917 M. 918 M. 919 M. 920 M. 921 M. 922 M. 923 M. 924 M. 925 M. 926 M. 927 M. 928 M. 929 M. 930 M. 931 M. 932 M. 933 M. 934 M. 935 M. 936 M. 937 M. 938 M. 939 M. 940 M. 941 M. 942 M. 943 M. 944 M. 945 M. 946 M. 947 M. 948 M. 949 M. 950 M. 951 M. 952 M. 953 M. 954 M. 955 M. 956 M. 957 M. 958 M. 959 M. 960 M. 961 M. 962 M. 963 M. 964 M. 965 M. 966 M. 967 M. 968 M. 969 M. 970 M. 971 M. 972 M. 973 M. 974 M. 975 M. 976 M. 977 M. 978 M. 979 M. 980 M. 981 M. 982 M. 983 M. 984 M. 985 M. 986 M. 987 M. 988 M. 989 M. 990 M. 991 M. 992 M. 993 M. 994 M. 995 M. 996 M. 997 M. 998 M. 999 M. 1000 M. 1001 M. 1002 M. 1003 M. 1004 M. 1005 M. 1006 M. 1007 M. 1008 M. 1009 M. 1010 M. 1011 M. 1012 M. 1013 M. 1014 M. 1015 M. 1016 M. 1017 M. 1018 M. 1019 M. 1020 M. 1021 M. 1022 M. 1023 M. 1024 M. 1025 M. 1026 M. 1027 M. 1028 M. 1029 M. 1030 M. 1031 M. 1032 M. 1033 M. 1034 M. 1035 M. 1036 M. 1037 M. 1038 M. 1039 M. 1040 M. 1041 M. 1042 M. 1043 M. 1044 M. 1045 M. 1046 M. 1047 M. 1048 M. 1049 M. 1050 M. 1051 M. 1052 M. 1053 M. 1054 M. 1055 M. 1056 M. 1057 M. 1058 M. 1059 M. 1060 M. 1061 M. 1062 M. 1063 M. 1064 M. 1065 M. 1066 M. 1067 M. 1068 M. 1069 M. 1070 M. 1071 M. 1072 M. 1073 M. 1074 M. 1075 M. 1076 M. 1077 M. 1078 M. 1079 M. 1080 M. 1081 M. 1082 M. 1083 M. 1084 M. 1085 M. 1086 M. 1087 M. 1088 M. 1089 M. 1090 M. 1091 M. 1092 M. 1093 M. 1094 M. 1095 M. 1096 M. 1097 M. 1098 M. 1099 M. 1100 M. 1101 M. 1102 M. 1103 M. 1104 M. 1



# Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1

62-002 Suchy Las

[www.digital-center.pl](http://www.digital-center.pl)

[biuro@digital-center.pl](mailto:biuro@digital-center.pl)

tel./fax (0-61) 665 82 72

tel./fax (0-61) 665 82 82

**Wszelkie prawa producenta i właściciela zastrzeżone.**

**Kopiowanie, wypożyczenie, oraz publiczne odtwarzanie w całości lub we fragmentach zabronione.**

**All rights reserved. Unauthorized copying, reproduction, lending, public performance and broadcasting of the whole or fragments prohibited.**